

Impuls zum Start in den Tag

„Botschafter:innen der Menschenwürde“

So heißen die markanten Holzfiguren, die Ralf Knoblauch geschaffen hat. Der Künstler lebt in Bonn und arbeitet als katholischer Diakon, sein Schwerpunkt ist die Sozialpastoral. Seine Arbeit hat ihn für das Thema „Menschenwürde“ sensibilisiert und seine Holzfiguren laden ein: Zum Dialog, zum Nachdenken über Werte und die Würde des Menschen. Jede Figur erzählt eine Geschichte, eine Geschichte der Begegnung mit ganz unterschiedlichen Menschen. Die Figuren sind Bereits in viele Länder dieser Welt gereist. Vor allem benachteiligte, in schwierigen Verhältnissen lebende Menschen fühlen sich angesprochen:



„Nicht Sieger oder Leistungsträger. Die Menschen sehen diese Unscheinbaren, Spröden, Schiefen, Gebeugten, Verletzten – mit der Krone als Zeichen der Würde. Das verstehen alle. Dieses Bild vermittelt sich ohne religiöse Vor und Bekenntnisse. Es ist konfessionslos. Es verbindet, weil die Menschen ihre Wertschätzung für sich selbst und füreinander verstehen – über alle Unterschiede und Verhärtungen hinweg. Natürlich nur eine Hoffnung, aber eine greifbare.“ Quelle: <https://www.feinschwarz.net/botschafterinnen-der-menschenwuerde-koenigliche-skulpturen-tragen-die-botschaft-der-unverlierbaren-wuerde-in-die-welt/>

Mich sprechen diese Holzfiguren sehr an, sie strahlen eine heitere stille Würde aus, die wir oft übersehen, vor allem dann, wenn wir Menschen nur nach dem „äußeren Schein“ ansehen oder bewerten.

Am Montag, 16.3. 2026 hat die „Internationale Aktionswoche gegen Rassismus“ begonnen.

„Die von den Vereinten Nationen initiierten Internationalen Wochen gegen Rassismus bieten eine besonders gute Gelegenheit, das vielfältige Engagement gegen Rassismus,

Antisemitismus und jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen und damit ein deutliches Zeichen gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass zu setzen. (...)
Anlass für die Aktionswochen ist der 21. März, den die Vereinten Nationen im Jahr 1966 als Internationalen Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung ausriefen. Erinnert wird an diesem Tag an das blutige Massaker von Sharpeville in Südafrika. (...).“

Informationen unter: <https://www.dstgb.de/themen/sicherheit/extremismus/impulse-fuer-die-internationalen-wochen-gegen-rassismus-2026/>

Unter dem Motto "100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus" werden tausende vielfältige Veranstaltungen erwartet. Darüber hinaus werden für Samstag, 21. Mai 2026, vielfältige Aktivitäten zum Tag des Grundgesetzes unter dem Motto "Die Würde des Menschen ist unantastbar" angeregt.

Religiös gesprochen hat Gott uns unsere Würde zugesagt. Eng verknüpft ist diese Zusage mit dem doppelten Liebesgebot: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“
Aus der Selbstachtung kann die Achtung anderen Menschen gegenüber erwachsen.

Und so dürfen wir uns nicht nur in der Aktionswoche, sondern täglich innerlich die Krone aufsetzen, sie anderen Menschen in die Hand drücken und sagen:

Du bist es wert

Du sollst nicht mehr sagen müssen:

"Ich bin es nicht wert!"

Du sollst nicht mehr sagen müssen:

"Wer bin ich schon?"

Du sollst nicht mehr sagen müssen:

"An mir gibt es nichts Besonderes!"

Du sollst nicht mehr sagen müssen:

"Ich bin doch nicht wichtig!"

Du sollst nicht mehr sagen müssen:

"Wer ist schon an mir interessiert?"

Du sollst nicht mehr sagen müssen:

"Auf mich kommt es doch nicht an!"